

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 117 (1975)

Heft: 10

Nachruf: Nachruf : Privatdozent Dr. phil. Hans A. Kreis

Autor: Hörning, B.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

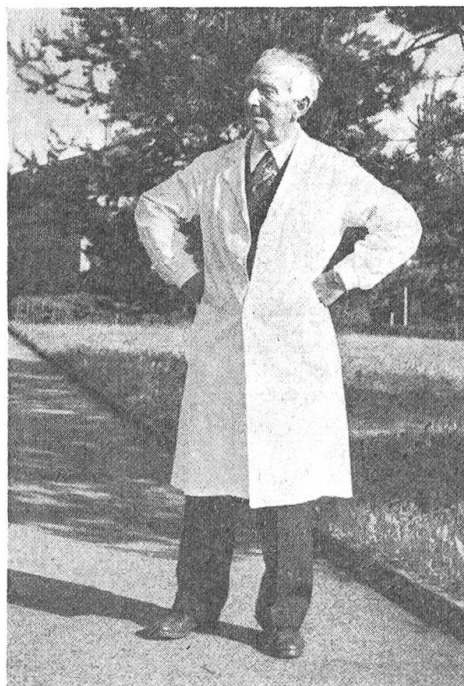
Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

NACHRUF

Privatdozent Dr. phil. Hans A. Kreis†, Bern

Am 13. September 1975 verstarb im 82. Lebensjahre Dr. phil. Hans August Kreis. Anlässlich der Vollendung des 7. und 8. Lebensjahrzehntes wurde in diesem Archiv (1964, S. 200 und 1974, S. 168) seiner gedacht, heute sollen hier noch einmal kurz seine wissenschaftlichen Leistungen gewürdigt werden. Von 1946 bis 1964 diente Hans Kreis der Berner Fakultät als Privatdozent und Lehrbeauftragter für tierische Parasitologie. Wer die Verhältnisse im «alten»



Tierspital noch kennt, weiss, dass das für einen externen Dozenten ausserordentlich mühselig war. In diesen 18 Jahren konnte er eine grosse Zahl angehender Tierärzte in die Geheimnisse der Parasitenkunde einführen. Er blieb seiner Lehrstätte auch nach der Pensionierung treu, indem er am parasitologischen Laboratorium im «neuen» Tierspital seinen Arbeitsplatz bis in die letzten Wochen seines Lebens – das Bild wurde im Juni 1975 aufgenommen – beibehielt und auch benutzte. Seine Arbeitsinstrumente waren ein vom Naturhistorischen Museum in Bern ausgeliehenes Mikroskop mit Spiegel sowie eine eigene Schreibmaschine aus der Frühzeit der Technik – dazu kam seine wertvolle, unter grossen persönlichen Opfern erworbene Bibliothek. Jahrelang betreute er die Tierbestände des Zoologischen Gartens in Basel und des Tierparkes Dählhölzli in Bern sowie den Schweiz. Nationalpark parasitologisch.

Von 1940 bis 1959 war er Mitarbeiter des Eidg. Gesundheitsamtes in Bern. In den Anfang seiner Tätigkeit dort fällt der 2. Weltkrieg mit allen Gefahren einer Einschleppung und des Auftretens von Seuchen. Aus dieser Zeit stammen wertvolle Arbeiten über Qualität und Kontrolle von Impfstoffen sowie über die parasitologische Situation beim Menschen in der Schweiz. Hier wurden die Grundlagen für das 1947 erschienene «Kompendium der parasitischen Würmer im Menschen» (Benno Schwabe & Co., Basel) erarbeitet.

Die eigentliche Befriedigung fand Dr. Kreis in der wissenschaftlichen Arbeit. Die während des Aufenthaltes in den USA 1930–1932 erworbenen Kenntnisse in der vergleichenden Nematodenkunde führten zur Bearbeitung von Problemen freilebender mariner, terrestrischer und pflanzenparasitärer Würmer sowie von Helminthen der Wirbeltiere. Den Niederschlag fanden diese Arbeiten in 86 Publikationen, mit denen er seinen Namen in die Annalen der vergleichenden Parasitologie eingetragen hat.

B. Hörning, Bern

VERSCHIEDENES

Thema : Tierschutz. No More Air-borne Elephants on their Heads. Leitartikel in The Veterinary Record 96 (6) 119–120, 1975.

Dieser Titel im Catch-line-Zeitungsstil befasst sich mit kürzlich in Kraft gesetzten IATA-Reglementen über den Lufttransport von Tieren. Eine freie Übersetzung, die wir hier mit der freundlichen Erlaubnis des Herausgebers des Veterinary Record zum Abdruck bringen, dürfte auch unsere Leser interessieren, hat man doch erst kürzlich gehört, dass eine Maschine einer schweizerischen Chartergesellschaft 15 000 Hühner unter hochsommerlichen Bedingungen halbwegs lebend von Hamburg nach Lybien brachte, dort die Ausladeerlaubnis nicht erhielt und nach Hamburg zurückkehrte, wo die Tiere samt und sonders verendet ankamen. Hier der Text im Veterinary Record:

Die Einführung von verbindlichen Regeln für den Lufttransport von lebenden Tieren sollte viel dazu beitragen, dass die gedankenlose Grausamkeit aufhört, welche Tod und Leiden für manche Tiere, besonders exotische, brachte, die nach dem Vereinigten Königreich eingeführt wurden. Die Annahme dieser IATA (International Air Transport Association)-Regulation durch alle Mitgliedgesellschaften bedeutet, dass gewisse minimale Anforderungen im Umgang mit den zu transportierenden Tieren respektiert werden sollten. Sie werden gewiss nicht alle Missbräuche, die mit diesem Handel verbunden sind, unterbinden. Wie ein Tierarzt, der intensiv mit Lufttransporten zu tun hatte, in einem Brief an diese Zeitschrift (G.E. Joss, Vet. Rec. 96, 72, 1975) kürzlich schrieb, gibt es genug «handfeste und skrupellose Händler, die Meister im Verheimlichen und im Fälschen von Dokumenten sind».

Die IATA-Regeln werden aber Leiden verhindern, die aus Unkenntnis verursacht werden, so etwa, wenn Transportkisten für Kleintiere unter einem Berg von Postsäcken beerdigt werden oder wenn ein Elefant, auf dem Kopfe stehend, von Bangkok bis England reisen muss, weil seine Transportkiste hochkant verladen wurde. Spezifische Bezeichnungen und Markierungen, einschliesslich bildlicher Symbole soweit nötig, sollen mithelfen, dass jede Tierart in angepassten Transportbehältern und in für sie zuträglicher Weise transportiert wird. Das Buch mit den IATA-Regeln ist ein recht umfangreiches